

# Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück



Montag 29.10.2018 um 18:15 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

2017-2019

## Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse
- 2) Feststellung,
  - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
  - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
- 3) Genehmigung des Protokolls vom 24. September 2018
- 4) Antrag zum JuPa-Etat >>NEU<<
- 5) Antrag zur Geschäftsordnung: Teilnahme an Jupa- und Vorstandssitzungen
- 6) Antrag: Jugendehrenbürger Osnabrück
- 7) Antrag: Werbematerial
- 8) NEU: Mustafas Antrag (Tischvorlage)
- Exkurs: Besuch des Tonstudios im Haus der Jugend
- 9) Umfrageergebnisse iserv
- 10) Rückblick auf das Gespräch mit Herrn Pistorius und den Landtagsbesuch
- 11) Bericht vom Landestreffen der Jugendvertretungen
- 12) Vorschläge für Flyer social media
- 13) Sachstand Busfahrkarten
- 14) Bericht aus den Arbeitskreisen
- 15) Bericht vom Schul- und Sportausschuss
- 16) Bericht vom Jugendhilfeausschuss
- 17) Verschiedenes

### 1. Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse

Der Vorstand eröffnet die Sitzung um 18.15 Uhr und begrüßt Gäste, insbesondere Frau Schächtele von der NOZ.

### 2. Feststellung,

- ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
- ob das Jugendparlament beschlussfähig ist

Alle wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Das Jugendparlament ist beschlussfähig.

### 3. Genehmigung des Protokolls vom 24. September 2018

Das Protokoll wird nachgereicht.

### 4. Antrag zum JuPa-Etat

Benno berichtet, dass sich ihm die Möglichkeit bot, den Antrag im Jugendhilfeausschuss einzubringen, und da dieses Thema immer wieder im Jugendparlament besprochen und bemängelt wurde, hat er die Chance ergriffen, den Antrag im JHA einzubringen, auch wenn noch kein formaler Beschluss des Jugendparlaments vorlag.

Bennos Initiative wird von den Mitgliedern des Jugendparlaments begrüßt.

Aus der Sitzung des JHA teilt er mit, dass der JHA das Anliegen positiv bewertet hat, allerdings einen Projektetat von 5.000€ beschlossen hat. Das JuPa kann beschließen, wie die Mittel vergeben werden sollen. Im Anschluss prüft die Verwaltung, ob die Förderung möglich ist, z.B. es keine

## Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück



Montag 29.10.2018 um 18:15 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

2017-2019

Doppeltfinanzierung ist. Wenn es dennoch zu unterschiedlichen Einschätzungen kommen sollte, entscheidet der Verwaltungsausschuss des Rates über die Mittelvergabe.

Nach diesen Erläuterungen zum vorliegenden Antrag stellt der Vorstand den Antrag zur Abstimmung, wobei klar ist, dass der Ursprungsantrag im der Sitzung des JHA bereits wie von Benno dargelegt verändert wurde.

### **Beschluss**

Das Jugendparlament der Stadt Osnabrück bittet den Jugendhilfeausschuss in den anstehenden Haushaltsberatungen dafür zu sorgen, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein Etat für das Jugendparlament in Höhe von 10.000€ einzuführen, mit welchem dem Jugendparlament die Möglichkeit gegeben wird, Projekte u.Ä. finanziell zu unterstützen. Der aktuelle Etat des Jugendparlaments von 5000€ dient allein der Verwaltung des Jugendparlaments, Investitionen sind nicht möglich.

### Begründung

Um gute Kinder- und Jugendarbeit leisten zu können, sollte man sie von den selbst Betroffenen mitgestimmten lassen. Das Jugendparlament der Stadt Osnabrück ist die Vertretung der Jugendlichen, kann aber keine Projekte mitfinanzieren sondern lediglich sich selbst.

Die Einführung eines Etats, mit welchem dies möglich wäre, würde dem Jugendparlament und damit auch der Kinder- und speziell der Jugendarbeit neue Wege der Einflussnahme eröffnen.

Dafür: 17

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

## 5. Antrag zur Geschäftsordnung: Teilnahme an Jupa- und Vorstandssitzungen

Lars bringt 2 Anträge zur Geschäftsordnung ein: Wer 5-mal im Jahr bei Sitzungen des Jugendparlaments oder des Vorstandes fehlt, ob entschuldigt oder unentschuldigt, soll das Gremium verlassen müssen. Damit würde man bei der Hälfte der Sitzungen fehlen und könnte nicht mehr richtig mitarbeiten.

Es wird hinterfragt, ob ein Kalenderjahr die richtige Bezugsgröße ist, da es sich letztendlich nur auf das Jahr zwischen den Wahlen beziehen würde. Dörthe schlägt vor, stattdessen die Regelung auf eine halbe Legislaturperiode zu ändern.

Dieser Vorschlag wird für beide Anträge vom Vorstand zur Abstimmung gestellt.

### **Beschluss**

Das Jugendparlament beschließt als §5 Unterpunkt 2.7:

bei fünfmaligen Fernbleiben von den Sitzungen innerhalb einer halben Legislaturperiode. Auch das Fernbleiben mit begründeter Entschuldigung wird hier ausdrücklich angerechnet. Der Abgeordnete wird nach viermaligen Fehlen noch einmal an diesen Paragraphen erinnert. In gesonderten Fällen unterliegt es der Geschäftsführung über Ausnahmen zu entscheiden.

Dafür: 15

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen.

## **Beschluss**

Das Jugendparlament beschließt als §9 Unterpunkt 3:

Mitglieder des Vorstands scheiden aus diesem aus bei fünfmaligen Fernbleiben von den Vorstandssitzungen innerhalb eines Jahres. Auch das Fernbleiben mit begründeter Entschuldigung wird hier ausdrücklich angerechnet. Der Abgeordnete wird nach viermaligen Fehlen noch einmal an diesen Paragraphen erinnert. In gesonderten Fällen unterliegt es der Geschäftsführung über Ausnahmen zu entscheiden.

Dafür: 17

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen.

## **6. Antrag: Jugendehrenbürger Osnabrück**

Lars erläutert den vorliegenden Antrag. Der Preis soll möglichst jedes Jahr vergeben werden. Auf der Rückseite der Medaille soll stehen: ‚gestiftet durch das Jugendparlament Osnabrück. Eine Kommission soll entscheiden, wer den Preis erhalten soll.

Es wird eingewendet, dass es bereits einen vergleichbaren Preis gibt, ‚KidCourage‘.

Dem wird entgegnet, dass hier vor allem Einzelpersonen ausgezeichnet werden sollen und dass der Preis von einer Kommission nur aus Jugendlichen vergeben wird.

Rosa gibt zu bedenken, dass auf der Bezeichnung Ehrenbürger eine Art Wortmarke liegen könnte. Das wird noch geklärt. Die Bezeichnung ist aber auch nicht entscheidend.

Der Vorstand stellt den Antrag zur Abstimmung:

## **Beschluss**

Das Jugendparlament beschließt die Stiftung eines Preises, dem Jugend-Ehrenbürger der Stadt Osnabrück. Der Preis wird jährlich an Menschen, insbesondere Jugendliche, vergeben die sich in besonderem Maße für die Jugendlichen der Stadt Osnabrück eingesetzt haben. Der Preisträger erhält eine Urkunde, eine Ehrenmedaille und ein Preisgeld über 150 Euro. Zwecks Ermittlung des Preisträgers wird eine Kommission bestehend aus dem Vorstandsvorsitzendem, dem Geschäftsführer, zwei freiwilligen Abgeordneten und einem Mitglied des Stadtschülerrates gegründet.

Dafür: 13

Dagegen: 1

Enthaltungen: 4

Damit ist der Antrag angenommen.

Über die Zusammensetzung der Kommission wird in der nächsten Sitzung gesprochen. Die Kommission entwickelt dann auch Kriterien und Verfahren zur Auswahl.

## Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück



Montag 29.10.2018 um 18:15 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

2017-2019

### 7. Antrag: Werbematerial

Der Vorstand schlägt vor, Werbeartikel für das Jugendparlament zu kaufen, und zwar 500 Kulis und 100 Stoffbeutel. Es wird kurz darüber diskutiert, ob dies wünschenswert ist. Gewünscht wird, dass auf Qualität geachtet wird.

#### **Beschluss**

Der Vorstand stellt zur Abstimmung, ob das Jugendparlament 500 Kulis als Werbeartikel kaufen soll.

Dafür: 15

Dagegen: 4

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

#### **Beschluss**

Der Vorstand stellt zur Abstimmung, ob das Jugendparlament 100 Stoffbeutel als Werbeartikel kaufen soll.

Dafür: 18

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

### 8. NEU: Mustafas Antrag (Tischvorlage)

Mustafa bringt mit Zustimmung des Vorstandes einen Antrag zum Thema ein. In seinem Antrag schlägt er Arbeitsgruppen an Schulen vor, die als Anlaufstelle für Betroffene dienen sollen und gleichzeitig die Schüler\*innen zu den Themen aufklärt und die Lehrer\*innen informiert und weiterbildet.

Das Jugendparlament ist sich schnell einig, dass dies ein wichtiges Thema ist, mit dem es sich auch weiterhin auseinandersetzen will.

Diskutiert wird allerdings, ob eine AG in der Schule die geeignete Anlaufstelle sein kann, da die Teilnehmer\*innen so als Opfer erkennbar würden. Es werden verschiedene Alternativen diskutiert, u.a. eine zentrale Anlaufstelle im Haus der Jugend und Schulsozialarbeit. Dabei wird festgestellt, dass es das nicht an jeder Schule gibt.

Um sich mehr Klarheit zu verschaffen und präzisere Vorschläge zu dem Thema machen zu können, wird Mustafas Antrag auf die nächste Sitzung verschoben und stattdessen der folgende Antrag formuliert.

#### **Beschluss: Gewalterfahrungen von Jugendlichen in ihrem Alltag**

Das Jugendparlament Osnabrück bittet den Jugendhilfeausschuss die Verwaltung mit einer Bestandsaufnahme von Angeboten an und für Schulen zu beauftragen, die sich mit Gewalterfahrungen von Jugendlichen in ihrem Alltag auseinandersetzen: was es schon gibt, an welchen Schulen

und an welchen Schulen es Schulsozialarbeit gibt. Hierzu zählen Themen zu den Begriffen Mobbing und Diskriminierung. Außerdem sind neben der Ausübung psychischer Gewalt auch die Ausübung körperlicher Gewalt gemeint.

### Begründung

Leider kommt es im schulischen Alltag häufig zur Anwendung von Gewalt. Vielen Schüler\*innen ist der Begriff Mobbing oder Diskriminierung nicht bekannt. Zum Teil wirken Einzelpersonen auf andere Schülerinnen und Schüler ein. Auch gehen ganze Gruppen gemeinsam gegen eine einzelne Person vor.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler wissen häufig nicht, an wen sie sich wenden können. Sie schämen sich für ihre eigene Person. Das Selbstbewusstsein der Betroffenen schwindet täglich. Sobald man der angreifenden Person im Alltag begegnet, bekommen Betroffene Herzrasen. In der Folge solcher Streitigkeiten haben Betroffene außerdem Schlafstörungen. Sie konsumieren aus Verzweiflung unterschiedliche Drogen. Das bedeutet zwangsläufig auch eine schlechtere schulische Leistung. In ganz extremen Fällen erleiden Betroffene Selbstmordgedanken oder Selbstmordabsichten.

Dafür: 19

Dagegen: 0

Enthalten: 1

Damit ist der Antrag angenommen.

## **EXKURS: Besuch des Tonstudios im Haus der Jugend**

Das Tonstudio ist voll funktionstüchtig und einsatzbereit.

Das einzige, was noch fehlt sind Musikinstrumente, die nicht temporäre Leihgaben sind, ein Loungebereich zum Arbeiten und Chillen und ein Teppichboden, der den Schall nach unten dämpft.

## **9. Umfrageergebnisse iserv**

Die Umfrage-Ergebnisse von GSS und Ursulaschule wurden schon gezeigt.

Yussef und Mustafa wollen versuchen, an seiner Schule die Umfrage durchzuführen.

Das Thema wird verschoben, bis die Ergebnisse vorliegen.

## **10. Rückblick auf das Gespräch mit Herrn Pistorius und den Landtagsbesuch**

Begonnen hat der Tag in der Landeshauptstadt mit einer App-gestützten Stadtführung. Die App heißt ‚Spot On‘ und wird von der Landeszentrale für politische Bildung zur Verfügung gestellt. Deren Vertreterin und die Ersteller der Stadtführung sagten, dass auch die Einführung ihrer Experten in die App sehr hilfreich war, um die Stadtführung zu erstellen. In dem anschließenden Gespräch kam die Idee auf, mit der App auch eine Stadtführung für Osnabrück zu erstellen. Die App ist gerade für Besucher\*innen eine gute Idee, auch wenn sie noch ein paar Mängel hat. Man könnte sie gut nutzen, um sie mit der Politik des Jugendparlaments zu verbinden. Dabei sollten die Themen interessant und auch kontrovers gestaltet werden.

Der neue Film zum Landtag war gut.

Die Plenarsitzung war relativ interessant.

Leider hatte Herr Pistorius kurzfristig keine Zeit. Das Gespräch wird aber nachgeholt.

Die Diskussion mit Herrn Henning und Herrn Jasper war gut bis okay.

Montag 29.10.2018 um 18:15 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

## 11. Bericht vom Landestreffen der Jugendvertretungen

Das Landestreffen mit 30 anderen Jugendvertretungen war sehr interessant und informativ. So haben 30 Jugendvertretungen in Niedersachsen Rede- und Antragsrecht im Rat.

In diesem Zusammenhang informiert Rosa eine Anfrage aus Ronnenberg, die das Ziel hat, die Jugendvertretungen in Niedersachsen stärker zu vernetzen mit dem Ziel, Jugendvertretungen in die Kommunalverfassung aufzunehmen. Es wird nicht nur um Unterstützung dieser Idee gebeten, sondern auch um Informationen welche Erfolge, Misserfolge und Erfahrungen bereits gemacht wurden. Auch konkrete Forderungen sind sehr willkommen

### Beschluss

Soll das Jugendparlament dieses Anliegen unterstützen und daran weiterarbeiten?

Dafür: 19

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Julius wird sie über die Erfolge, Misserfolge und Erfahrungen informieren.

## 12. Vorschläge für Flyer social media

Die Vorschläge liegen nicht vor, werden aber verschickt.

## 13. Sachstand Busfahrkarten

Nach Angaben der Stadtwerke würde eine Angleichung des Young Abos (Nutzungsquote 50% der 3000 Schüler\*innen) zu dem Preis des Landkreises (15€) bei einer Nutzung von 50% 1,1 Mio. € kosten; bei einer 70%-Nutzung 1,2 Mio. €.

Nach Fynns Berechnungen würden die 1005-Nutzung 500.000€ kosten

Die Absenkung der Kosten für das Ergänzungsticket von jetzt 8€ auf € würde 90.000€ kosten.

Die Unterschiede in den Rechenergebnissen können nicht geklärt werden, sind aber nicht nachvollziehbar.

In dem Zusammenhang berichtet Rosa, dass die Stadtwerke noch etwas Zeit brauchen, um die Fragen des Jugendparlaments zu Rädern in Bussen zu beantworten.

## 14. Bericht aus den Arbeitskreisen

Da Unsicherheit besteht, wer in welchem Arbeitskreis ist, wird Rosa die Übersicht noch einmal rummailen.

## 15. Bericht vom Schul- und Sportausschuss

Es gibt nicht zu berichten.

## 16. Bericht vom Jugendhilfeausschuss

Außer dem Bericht von Benno zum Antrag gab es weiter nichts Bewegendes, nur Einzelmaßnahmen.

## Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück



Montag 29.10.2018 um 18:15 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

2017-2019

### 17. Verschiedenes

- Franziska stellt ihr Amt als stellvertretende Geschäftsführerin zur Verfügung.
- Benno hat am Runden Tisch Kinderarmut teilgenommen. Dort wurde gewünscht, dass es wieder eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft gibt und es wurde gefordert, dass bis zum Bürgerbegehren keine kommunale Fläche verkauft wird.
- Franzi schlägt eine Müllsammelaktion vor und wird einen entsprechenden Antrag einreichen.
- Am 9.11.2018 um 19 Uhr findet eine Veranstaltung zum Thema ‚Wir sind alle Deutschland‘ in der Basharat Moschee statt.
- Am 4. November findet die 20-Jahr-Feier der Lokalen Agenda 21 um 11 Uhr im Ratssitzungs-saal statt.





## Anwesenheitsliste: 29.10.2018

Mitglied	Unterschrift
Zehra-Cemre Arslan	Z. Arslan
Sera Avincsal	Sera Avincsal
Benno Bals	B. Bals
Fynn Brackmann	Fynn Brackmann
Lars Düsterberg	Lars Düsterberg
Jan Ebeling	entschuldigt zu
Florian Niils Hehmann	Florian Niils Hehmann
Helen Irungu	
Mustafa Kado	Mustafa Kado
Yussef Khamis	Yussef Khamis
Artur Kiebula	Artur Kiebula
Franziska Kieu	Franziska Kieu
Emily Lam	Emily Lam
Emrah Men	entschuldigt zu
Lukas Ölmann	Lukas Ölmann
Tom Perk	Tom Perk
Hannah Pötter	entschuldigt zu
Lars Reitzner	Lars Reitzner
Paul Schatz	Paul Schatz





## Anwesenheitsliste: 29.10.2018

Mitglied	Unterschrift
Philip-Alexander Sehler	<i>P.S.</i>
Kilian Thiel	<i>Kilian Thiel</i>
Julius Walkenhorst	<i>Julius Walkenhorst</i>
Noah Wallenstein	<i>Noah Wallenstein</i>
Dörthe Winkler	<i>Dörthe Winkler</i>
Nursenem Yasatemur	